5 Fragen – 5 Antworten

NACHGEHAKT

GREGOR BAUM
Präsident Hannoverscher Rennverein

Zum Start in die Saison ist die Tribüne nach der Brandsanierung wieder zugänglich. Lief alles nach Plan?
Nach dem letzten Renntag wurde im November 2022 mit dem Bauvorhaben begonnen, tatsächlich sind wir pünktlich zum ersten Renntag fertig geworden.

Es gibt neue VIP-Bereiche?
Ja, die frühere VIP-Lounge im 3. OG der Tribüne wurde vergrößert und modernisiert. Dieser Bereich heißt jetzt Sky Lounge. Für das ehemalige Restaurant fand sich aufgrund der hohen Kosten und des geringen Umsatzes kein Betreiber, deswegen haben wir uns entschlossen, zwei weitere Sponsorenbereiche zu schaffen: Zum einen den Business Club und zum anderen die Panorama Lounge. Um die steigenden Kosten aufzufangen und auch weiterhin hochklassige Renntage durchführen zu können, benötigen wir pro Renntag höhere Einnahmen durch eine größere Anzahl von Sponsoren. Mit nunmehr fünf unterschiedlichen Sponsorenbereichen können wir dieses Ziel erreichen.

Also kein Restaurant für die normalen Zuschauer?
Schon in den letzten Jahren vor dem Tribünenbrand war es nicht möglich, dieses Restaurant an einem einzigen Veranstaltungstag rentabel zu betreiben. Wir haben auf der Rennbahn sowohl innerhalb der Tribünen als auch außerhalb ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

Welche „Ausweichlösung" gibt es für Mitglieder und Besitzer?
Für die Mitglieder haben wir einen Bereich am Absatteltring geschaffen, die Besitzer können - wie in allen vergangenen Jahren – einen reservierten Bereich auf der Tribüne nutzen.

Gibt es weitere Neuerungen für Aktive?
Für Pferdeführer und Stallmitarbeiter werden wir – dankenswerterweise finanziert durch unseren Partner pferdewetten.de – im Stallbereich eine kostenfreie Versorgung sicherstellen. Als weitere Neuerung wollen wir zeitnah einen Bereich für Besitzer und Aktive schaffen, welcher ein gastronomisches Angebot und eine gewisse Aufenthaltsqualität bietet. Besitzer und Aktive sollen sich in Hannover willkommen fühlen.

Welche Ziele haben Sie für die Saison 2023 in Hannover?
Nach den erheblichen Investitionen erst einmal finanzielle Konsolidierung, weiterhin Akquirierung von neuen Sponsoren durch die neu geschaffenen Sponsorenbereiche sowie tolle Renntags-Events.
Zu der bereits vorgenommenen erheblichen Erhöhung der Rennpreise haben wir vor, schon ab dem nächsten Renntag die Dotierung der unteren beiden Handicaps zu erhöhen. **PBÜ**

Henri-Alex Pantall gewann in Deutschland schon 18 Gruppe- und 44 Listenrennen

Der Black Type-Jäger

VON THOMAS ADAM

HANNOVER › Dass Henri-Alex Pantall in Deutschland in den vergangenen Jahren ein besonders erfolgreiches Betätigungsfeld gefunden hat, dürfte mittlerweile niemandem mehr verborgen geblieben sein. Dennoch lohnt sich noch einmal ein Blick auf die blanken Zahlen des Trainers aus dem westfranzösischen Beaupreau, der regelmäßig Jagd auf die hiesigen Black Type-Rennen macht. Seit dem Jahr 2000 gewann Pantall, dessen erster Deutschland-Starter Rosabella am 31. August 1997 im Fürstenberg-Rennen (Gr. III) war, 18 deutsche Gruppenrennen und war in 44 Listenprüfungen erfolgreich. Dazu zahlreiche Platzierungen. Unvergessen sein überaus erfolgreiches Deutschland-Jahr 2019, als ihm drei Gruppesiege, darunter der Triumph von French King im Großen Preis von Berlin der Gruppe I, sowie sechs Listensiege gelangen. Auch in diesem Jahr war Pantall in Deutschland schon erfolgreich, gewann mit Nano Nagle in Hoppegarten den Preis des Gestüts Lünzen & Friends. Es sind vor allem die großen und größeren Rennen, die Henri-Alex Pantall hierzulande bereits abgeräumt hat, und für die er stets lange Reisen in Kauf nimmt, aber auch in Miesau hat er schon seine Spuren hinterlassen, als er 2019 mit der damals dreijährigen Stute Rexia gewinnen konnte. Aktuell trainiert Pantall 120 Pferde. „Ein paar Stuten, darunter beispielsweise einige Godolphin-Stuten, die erst einmal in England trainiert werden, kommen später noch hinzu", so Adrien Cugnasse vom Jour de Galop. Damit erklärt sich auch ein wenig das „Prinzip Pantall". Vor allem seine Godolphin-Pferde sind am Ende oft „nur" zweite Wahl bei den anderen Trainern wie Andre Fabre oder Charlie Appleby. Gut gezogen sind die Stuten aber allemal und auch ihr Talent ist gewiss noch über dem Durchschnitt, so dass man natürlich irgendwie Black Type in die Papiere bekommen will. Und darin ist Pantall Spezialist.

15 Siege auf der Bult

Am Montag nun greift er auf der Neuen Bult in Hannover wieder in der deutschen Black Type-Klasse an. Typisch Pantall eben. Der Rennplatz in der niedersächsischen Landeshauptstadt ist dabei schon so etwas wie eine Lieblingsbahn für den Franzosen, der hier bereits zwei Gruppe- und 13 Listensiege feiern konnte. Am Maifeiertag stehen auf der „Bult" zwei Listenrennen an, eine Gelegenheit, die sich Pantall nicht entgehen lassen will. Über 1000 Kilometer Anreise haben seine beiden Pferde für den Auftritt in Hannover zurückzulegen. Dass seine Pferde stets mit Chancen an den Start kommen, muss bei einer derartigen Erfolgsbilanz und dem betriebenen Aufwand kaum erwähnt werden.

Dabei richten sich sowohl der Große Preis von ROSSMANN als auch der Große Preis von Hannover 96 an die vierjährigen und älteren Stuten, beide Rennen sind mit 25.000 Euro dotiert und führen über 1600 beziehungsweise 2000 Meter. Über die Meile schickt Pantall die für Godolphin trainierte Cantilena (Pierre Bazire) an den Start. Die Dubawi-Tochter belegte im vergangenen Jahr unter anderem Platz zwei im Düsseldorfer Großen Preis der Landeshauptstadt der Gruppe III und absolvierte zuletzt in Fontainebleau als Dritte einen ordentlichen Aufgalopp in ihre diesjährige Kampagne. Im Großen Preis von ROSSMANN, den Pantall vor vier Jahren mit Godolphins Broderie entführen konnte, trifft Cantilena auf acht Gegnerinnen, darunter auch die von Andreas Wöhler für das Newsells Park Stud trainierte Yummylicious (Josef Bojko). Die fantastisch gezogene Dubawi-Halbschwester zur mehrfachen Gruppe I-Siegerin Legatissimo lief zuletzt schon listenplatziert und gilt an den Wettmärkten quasi als einzige richtige Gegnerin für die Pantall-Stute.

Im Listenrennen über 2000 Meter greift Pantall mit der für den Waliser Derek Clee trainierten Greym (Pierre Barzire) an. Die The Grey Gatsby-Tochter ist im Gegensatz zu Cantilena ein in Deutschland gänzlich unbeschriebenes Blatt. In Frankreich zeigte sie im vergangenen Jahr als Dritte im Prix Charles Laffitte aber schon eine gute Listenform. Auch sie hat schon einen Aufgalopp in diesem Jahr absolviert und sollte nun gefördert an den Start kommen. Das von zehn Stuten bestrittene Rennen ist weitaus offener als die Meilenprüfung. Neben Greym sollten auch die von Roland Dzubasz für Florian Martens und Steffi Schröder zuletzt listenplatzierte Möwe (Dastan Sabatbekov), die von Marcel Weiß trainierte Brümmerhoferin Narmada (Sean Byrne) oder die Schlenderhanerin Swoosh (Andreas Starke) aus dem Quartier von Markus Klug mit sehr guten Chancen unterwegs sein. Gleiches gilt für die Wittekindshoferin Nina's Lob (Josef Bojko). Die Lope de Vega-Tochter ist eine Halbschwester des Hong Kong Gruppe I-Siegers Pakistan Star.

Henri-Alex Pantall Foto: marcmueth.com

Im Courtyard by marriott am Maschsee in Hannover fand am Donnerstag die traditionelle Pressekonferenz von Hannover 96 und dem Hannoverschen Rennverein e. V. vor dem 96-Renntag statt. Vor über 20 Medienvertretern standen Gregor Baum, 96-Trainer Stefan Leitl und der Pressesprecher der Roten, Lennart Westphal, Rede und Antwort. Die Fußballer von Hannover 96 versuchen am Samstag, den nächsten Heimsieg einzufahren. „Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Fußball und Galopprennsport perfekt zusammenpassen", so Gregor Baum bei der Pressekonferenz. Das Bild stimmt auf ohne besondere Gaudi ein: Gregor Baum, 96-Trainer Stefan Leitl und Ex-Jockey Filip Minarik freuen sich auf die Minitraber mit Beteiligung der 96er am Montag.

Pressemitteilung

Der Hannoversche Rennverein e.V. respektiert den hohen Einsatz der deutschen Besitzer und Züchter, auch an der Basis. Deswegen werden ab dem 12. Mai an allen Renntagen 2023 die Dotierungen in den unteren Handicaps angehoben:

- alle Ausgleich III – Rennen auf EUR 8.000,00
- alle Ausgleich IV – Rennen auf EUR 6.000,00
- alle 4-jährigen Sieglosen – Rennen auf EUR 5.000,00

Hannover hat ein Herz für alle Besitzer!

...und sonst so?

HANNOVER 96. Der Renntag am 1. Mai steht ganz im Zeichen des Zweitligisten. Für die 96-Fans stehen die Profis für Autogramme zur Verfügung

DIANA-KANDIDATINNEN. In den Dreijährigen-Rennen über 1600 beziehungsweise 2200 Metern kommen mit Elle, Empathie, Muskoka, We love Harzburg, Daytona Sea und Ultima insgesamt sechs Stuten mit einer Nennung für die deutschen Oaks an den Start

FLYING SONYA ist im Dreijährigen-Rennen (2200 m) der erste Deutschland-Starter für den vom Gestüt Schlenderhan gezogenen Gruppe I-Sieger Ivanhowe. Der Soldier Hollow-Sohn deckt im Haras de Cercy für 3.300 Euro

10.000 EURO garantierte Auszahlung winken in der Viererwette, die im Ausgleich III über 1400 Meter ausgespielt wird

GESCHWISTER-PAAR. Für Aleksej Luft starten die Halbgeschwister Perfect Pic (3j.-Rennen, 1600 m) und Picco Lion Agl. IV, 1750 m)

ANDRASCH STARKE und **LEON WOLFF** haben gut zu tun, reiten in acht der neun Rennen

ZURÜCK an alter Wirkungsstätte ist Lilli-Marie Engels, die vor ihrem Wechsel nach Köln bei Dominik Moser tätig war. Sie reitet am Montag viermal